



# Die gesetzlichen Grundlagen des BVW

## Lernprogramm und Nachschlagewerk für die betriebliche Praxis

„Ob ich die gesetzlichen Grundlagen des Betrieblichen Vorschlagswesens kenne?“ lachte der Personalchef, den ich bei der Reorganisation seines Vorschlagswesens beraten sollte. Sein Lachen hatte einen kalten Unterton. Das war, als wenn ich ihn gefragt hätte, ob er das kleine Einmaleins beherrsche. „Ist doch klar: Mitbestimmung nach § 87 BetrVG. Paritätische BVW-Kommission usw.“

Damit unterlag er einem weitverbreiteten Irrtum. Also bohrte ich weiter: „Kennen Sie auch die Urteile des Bundesarbeitsgerichts zu diesem Thema?“

„Was für Urteile?“

„Und wie steht es mit Artikel 3 GG, § 242 BGB, § 20 ArbNErfG, § 1 AÜG, EStG, LStR, ...“

„Moment mal,“ unterbrach mich der Kunde. „All diese Gesetze spielen beim BVW eine Rolle?“

„In der Tat,“ sagte ich, „aber ich bin mit der Aufzählung noch nicht ganz fertig.“

„Das reicht. Woher wissen Sie das alles?“

„Ich habe das CBT von EUREKA.“

### So urteilen Kunden

Wenn man dieses eigentlich juristische Training durchgearbeitet hat, hat man mehr über "BVW an sich" gelernt, als in manchem trockenen Fachbuch.

Am besten haben mir die Praxisbeispiele gefallen.

*Wer für ein professionelles Ideenmanagement verantwortlich ist und den Stoff, der in diesem Computer Based Training ganz locker vermittelt wird, nicht kennt, handelt grob fahrlässig.*

Mit diesem CBT werde ich mir eine Menge Ärger mit dem Betriebsrat ersparen. Und auch mit einigen Einreichern.

Ich habe mir mal erlaubt, einem BVW-Kollegen die Prüfungsfragen aus diesem Lehrgang zu stellen. Der wäre glatt durchgefallen, obwohl er das schon seit elf Jahren macht. Mal ganz ehrlich: Ich habe auch nur 80% richtig beantwortet.

Bevor ich dieses Nachschlagewerk kannte, war mir nicht bewusst, wie kompliziert die gesetzlichen Grundlagen des BVW im öffentlichen Dienst sind. Inzwischen könnte ich Vorträge darüber halten.

*Didaktisch erstklassig.*

Wer weiß schon, dass die Paragraphen, die für das BVW unmittelbar relevant sind, auf mehr als 30 Gesetze verteilt sind. Da hätte unsere Rechtsabteilung passen müssen.

Ich hätte nie gedacht, dass es 15 höchstrichterliche Entscheidungen zum BVW gibt. Und dass das eine so span-

nende Lektüre ist. Hut ab vor denen, die das alles so gründlich recherchiert haben.

Ein paar Mausclicks, und ich weiß, was wirklich Sache ist.

Haben Sie sich schon mal überlegt, ein Zertifikat für BVW-Beauftragte, die diesen Stoff beherrschen, zu vergeben?

*Wenn ich mit meinem Personalrat mal verschiedener Meinung bin, ist das erste, was wir gemeinsam tun: Nachschlagen im EUREKA CBT.*

Ich dachte, das ist eine ziemlich trockene Materie, aber da musst du durch. Im Nachhinein kann ich sagen: Das hat wirklich Spass gemacht.

Man merkt, dass das nicht von einem Juristen, sondern von Praktikern geschrieben wurde.

Endlich ein Seminar, bei dem ich mir die Zeit selbst einteilen konnte.

Unser Betriebsrat hatte es schon vor mir. Peinlich.

Als ich nach dem Studium des CBT unsere Betriebsvereinbarung las, wurde mir klar: Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Besonders gut gefallen haben mir die Exkurse über die neuen Trends im Ideenmanagement. Denn es gibt ja nicht nur BVW, sondern auch KVP.

Wer ohne dieses CBT ein professionelles BVW aufbauen will, der soll es lieber bleiben lassen.

### Aus dem Inhalt

#### Training

1. Grundlagen
2. Mitbestimmung in der Privatwirtschaft
3. Mitbestimmung im öffentlichen Dienst
4. Arbeitnehmererfindungen
5. Steuer- und sozialversicherungsrechtliche Fragen
6. Betriebsvereinbarungen
7. Dienstvereinbarungen
8. Trends

#### Anhang

- Praxisbeispiele
- Gesetze
- Gerichtsurteile
- Checklisten
- Prüfungsfragen

### Rechtsvorschriften

- Grundgesetz
- Bürgerliches Gesetzbuch
- Betriebsverfassungsgesetz
- Bundespersonalvertretungsgesetz
- Landespersonalvertretungsgesetze
- Arbeitnehmererfindungsgesetz
- Richtlinien für die Vergütung von Arbeitnehmererfindungen
- Patentgesetz
- Gebrauchsmustergesetz
- Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
- Einkommensteuergesetz
- Lohnsteuerdurchführungsverordnung
- Lohnsteuerrichtlinien
- Sachbezugsverordnung
- Arbeitsentgeltverordnung
- Einigungsvertrag
- Arbeitsvertragsgesetz (Entwürfe)

### Urteile im vollen Wortlaut

- Bundesarbeitsgericht
- Bundesverwaltungsgericht
- Bundessozialgericht
- Bundesfinanzhof

### Checklisten

### Praxisbeispiele

## So erreichen Sie uns

Per Fax: +49 (0) 73 61 52 81 72

Per Brief: EUREKA e.V.  
Hartmannweg 12  
D-73431 Aalen

Per Telefon: +49 (0) 73 61 52 81 71

Per eMail: mail@eureka-akademie.de



## Weitere Informationen

[www.eureka-akademie.de](http://www.eureka-akademie.de)

Siehe Menüpunkt CBT



Computer Based Training

## Die gesetzlichen Grundlagen des BVW

ISBN 3-00-002550-2

### ■ Einführung

#### Training

- [1. Grundlagen](#)
- [2. Mitbestimmung in der Privatwirtschaft](#)
- [3. Mitbestimmung im öffentlichen Dienst](#)
- [4. Arbeitnehmererfindungen](#)
- [5. Steuer- und sozialversicherungsrechtliche Fragen](#)
- [6. Betriebsvereinbarungen](#)
- [7. Dienstvereinbarungen](#)
- [8. Trends](#)

#### Anhang

- [Gesetze](#)
- [Checklisten](#)
- [Gerichtsurteile](#)
- [Prüfungsfragen](#)
- [Praxisbeispiele](#)
- [Anlagen](#)

## Warum mit CBT lernen

- Niedrige Ausbildungskosten
- Hohe Ausbildungsqualität
- Freie Zeiteinteilung
- Selbstbestimmtes Lerntempo
- Individuelle Schwerpunktsetzung
- Jederzeit wiederholbar

## Zielgruppen

- BVW-Beauftragte
- BVW-Koordinatoren
- BVW-Kommissionsmitglieder
- Ideenmanager
- Betriebsräte und Personalräte
- Personalabteilung
- Rechtsabteilung

## Lizenzgebühr

160,- EUR Einzellizenz

195,- EUR Standortlizenz

Zuzüglich 3,- EUR Verpackung / Versand und gesetzlicher Mehrwertsteuer, Zahlung 14 Tage netto.

Die Einzellizenz darf ausschließlich auf einem Computer installiert und genutzt werden. Die Standortlizenz kann beliebig vielen Personen innerhalb eines Standorts einer Firma im Netzwerk oder in Kopie zur Verfügung gestellt werden.

## Systemvoraussetzungen

- Personal Computer
- CD-Laufwerk
- Festplatte
- Windows 95 / 98 / Me / NT 4.0 / 2000 / XP

## Fax-Bestellung +49 (0) 73 61 52 81 72

EUREKA TRAINING

Computer Based Training „Die gesetzlichen Grundlagen des BVW“

ISBN 3-00-002550-2

Standortlizenz

Einzellizenz

Vor- und Zuname:

Firma:

Abteilung:

Strasse:

PLZ Ort:

Telefon:

eMail:

Datum:

Unterschrift: